

Vogtländisch

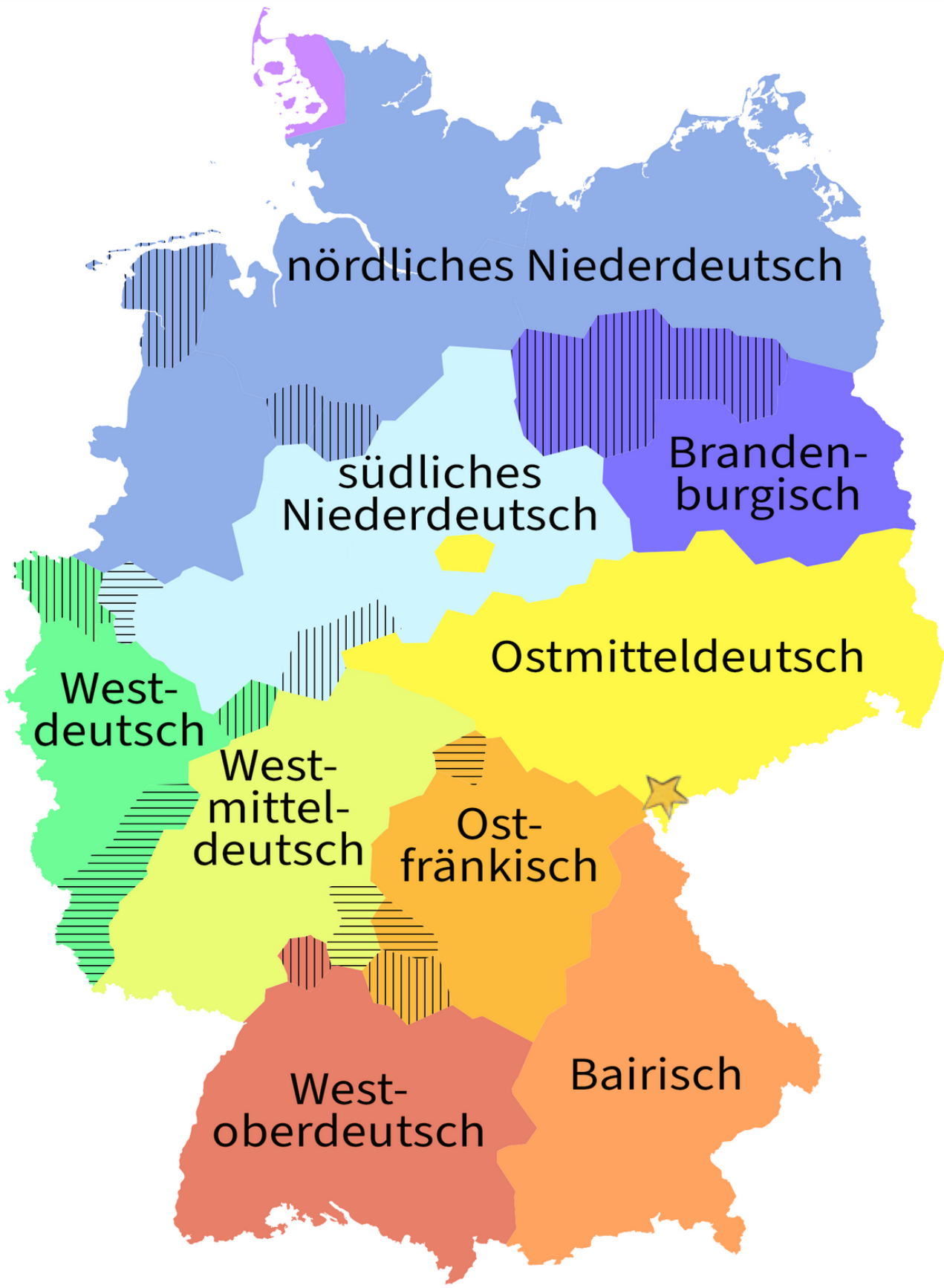
Ach, klaaner Brinz, so nooch un nooch hoo iech dei klaanes schwermietsches Labn verstandn. Lange Zeit host du, um disch zu zerstreie, nüschd anners gedacht, als de Lieblichkeit dr Sonnenundrgäng. Des erfuhr iech am Morgn des vierten Dochs, als de mier gesocht hast: Ich lieb de Sonnenundergäng ser.



Anhören: QR-Code scannen oder auf <https://www.der-kleine-prinz-in-hundert-sprachen.de/vogtlaendisch>

EINORDNUNG

Das **Vogtländische** ist ein Dialekt, welcher im Süden und Südwesten Sachsens sowie in Teilen Süd-Ost-Thüringens und Nordbayerns gesprochen wird. Es wird der Dialektgruppe des **Ostmitteldeutschen** und deren Untergruppe **Thüringisch-Obersächsisch** zugeordnet. Das Vogtländische stellt dabei eine Übergangsform zwischen dem **Thüringischen**, dem **Erzgebirgischen** und dem **Nordbairischen** dar, weist jedoch eigenständige Entwicklungen auf.



VOKALE (SELBSTLAUTE)	KONSONANTEN (MITLAUTE)	ENDUNGEN
Monophthongierung von /ei/ zu /a/ - nicht <i>klein</i>, sondern klaan Entrundung von /ü/ zu /i/ - nicht <i>nichts</i>, sondern nüschd Hebung von /a/ zu /o/ - nicht <i>hast</i>, sondern host - nicht <i>nach</i>, sondern nooch Dehnung von /i/ zu /ie/ - nicht <i>ich</i>, sondern iech - nicht <i>mich</i>, sondern miesch Senkung von /e/ zu /a/ - nicht <i>Leben</i>, sondern Labn	Stimmlose Plosive /p/, /t/ werden zu stimmhaften Plosiven /b/, /d/ - nicht <i>Prinz</i>, sondern Brinz - nicht <i>Sonnenuntergang</i>, sondern Sonnenundrgang Bildung eines Kehllauts bei /en/ - nicht <i>Augenblick</i>, sondern Aehngblick - nicht <i>Kuchen</i>, sondern Kuhng Schwächung der Mitlaute /t/, /d/, /g/ - nicht <i>hinter</i>, sondern hinnr - nicht <i>anderes</i>, sondern anners - nicht <i>schlagen</i>, sondern schlaan	Nebensilben und Endungen werden geschwächt oder fallen ganz weg. -en wird zu -n oder weggelassen - nicht <i>Morgen</i>, sondern Morgn - nicht <i>Sonnenuntergänge</i>, sondern Sonnenundrgäng - nicht <i>dein</i>, sondern dei - nicht <i>Leben</i>, sondern Labn -er wird oft zu -or oder -r - nicht <i>der</i>, sondern dr - nicht <i>Felder</i>, sondern Fellr -ig - nicht <i>fertig</i>, sondern faertich - nicht <i>achtzig</i>, sondern achzich

WORTFORMEN

Verschmelzung zweier Wörter

- Des hooch iech **nimmor**. (Das habe ich nicht mehr.)
- Mir **hamms** gesehen. (Wir haben es gesehen.)

verkürzte Artikel

- s** Kind (das Kind); **dr** Maa (der Mann)

GRAMMATISCHE BESONDERHEITEN

Betonung/Verstärkung der Aussage durch die Partikel **fei**:

- Des is **fei** wirklich so. (Das ist wirklich wirklich so.)

Veränderung der Personalpronomen:

- wir → **mir**: **Mir** sind angekommen.

Verwendung des possessiven Dativs anstelle des Genitivs:

- dem Maa sei Haus** statt das Haus des Mannes

doppelte Verneinung (besonders durch das Wort **net** (nicht))

- Ich hoo niemand **net** gsehn. (Ich habe niemanden gesehen.)

TYPISCHE WÖRTER

Blättlock (Bügeleisen)	fei (wirklich)
Sprengstitz (Gießkanne)	weißdersechs (tatsächlich)
Hietrochbrettl (Tablett)	e wengel (ein wenig)
Griegeniffte (grüne Klöße)	sette (solche)
tschinnern (rutschen)	mor (wir)
ruscheln (rodeln)	doroane (an dieser Stelle)
ahdalfern (anfassen)	bies (böse)
neikuddeln (viel trinken)	tschitscheriegrie (giftgrün)

QUELLEN

- Karte: Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, [Regionalakzente in Deutschland](#) (CC BY 4.0)
- Barthel, F. (1972) Wie iech mieh af Weihnachten fraa. Ein vogtländisches Weihnachtsbuch. Leipzig: Friedrich Hofmeister.
- Vogtlandkreis (o. D.): Die vogtländische Mundart, Vogtlandkreis. <https://bit.ly/3TDek2D>

ERSTELLT VON ...

Johanna Elsner, Yves Froese und Maike Lucius
im Seminar *Deutsche Dialekte* am Germanistischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Sommersemester 2025